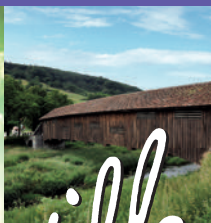


Der Weg ins Herz unserer hohenlohischen Heimat
führt durch die Stille

Pfade der Stille



Stationen und Attraktionen
Eine Auswahl zur Beschreibung der „Pfade der Stille“



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

5 Gemeinden präsentieren ihre Pfade:
Unvergleichlich, authentisch, vielgestaltig.

- Seite 2 – 5 Inhalt, Übersichtskarte,
Die Pfade der Stille – wie es begann.
- Seite 6 – 7 **Dörzbach**
Kleinode auf dem Dörzbacher Pfad der Stille, die Tour wird
auf einem Teilstück mit einem Generationenpfad ergänzt
- Seite 8 – 9 **Krautheim**
Kleinode auf den 4 Krautheimer Pfaden, 1 Haupttour
sowie 3 Ergänzungstouren
- Seite 10 – 11 **Mulfingen**
Kleinode auf den 6 Mulfinger Pfaden, 1 Haupttour
sowie 5 Ergänzungstouren (Ergänzungstour 5 beinhaltet
einen Meditationsweg)
- Seite 12 – 13 **Schöntal**
Kleinode auf den 5 Schöntaler Pfaden
- Seite 14 – 15 **Langenburg**
Kleinode auf dem Langenburger Pfad der Stille,
1 Haupttour

Die Pfade der Stille – wie es begann.

Vor einigen Jahren hatte ein Bürger unserer Gemeinden, leidenschaftlicher Wanderer und Kenner unseres Landes, die impulsgebende Idee für das Projekt „Pfade der Stille“. Seine Intuition fand schnell großen Anklang und schon bald nahm die Idee Gestalt an. Wir wollten den Gästen unserer Gemeinden Dörzbach, Krautheim, Mulfingen, Schöntal und Langenburg ein Stück unserer Heimat näher bringen, jedoch intensiver, tiefgehender und vielschichtiger als dies der übliche touristische Rahmen bieten kann. Es wurden Vorschläge gesammelt – Orte großer meditativer Stille und lebendiger, fühlbarer Spiritualität. Diese vorbereitenden Arbeiten gestalteten sich sehr spannend. Wir sahen die bekannten und weniger bekannten Plätze aus einem neuen Blickwinkel. Wir richteten unseren Fokus nicht auf plakative Attraktionen, sondern fühlten uns in die langsam entstehenden Pfade ein, auf der Suche nach Stille und Einkehr.

Dabei wurde deutlich, dass wir regelrecht gesegnet sind mit einer Vielzahl von Kleinoden, die wir all die Zeit als ganz selbstverständlich und alltäglich betrachteten. Sie sind verborgen in ihrer Bescheidenheit, jedoch erfüllt von inspirierenden und berührenden Geschichten um Menschen und deren Leben, oft aus längst vergangener Zeit.

Es ist ein Genuss, diese Orte neu zu entdecken, um ihnen die verdiente Wertschätzung entgegenbringen zu können. Das Bild unserer Heimat wird für uns durch diese Arbeit und durch die vielen Gäste aus aller Welt sehr bereichert.

Wir freuen uns ganz besonders auf Ihren Besuch und sagen schon jetzt: „Herzlich willkommen!“

Eine bekannte Weisheit hat sich bestätigt:
"Man sieht nur mit dem Herzen gut,
das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."

A. de Saint-Exupéry

In diesem Sinne bieten die Pfade der Stille dem Herzen ganz neue Blickwinkel und wohltuende Erfahrungen.

Viele weitere spannende Hintergründe zu den Pfaden der Stille und alles Wissenswerte über unsere wundervolle Heimat, Natur und Mensch, Sitten und Gebräuche, Historie und Zukunftsvisionen erfahren Sie in unserem

Touristikzentrum Erlebnis Mittleres Jagsttal

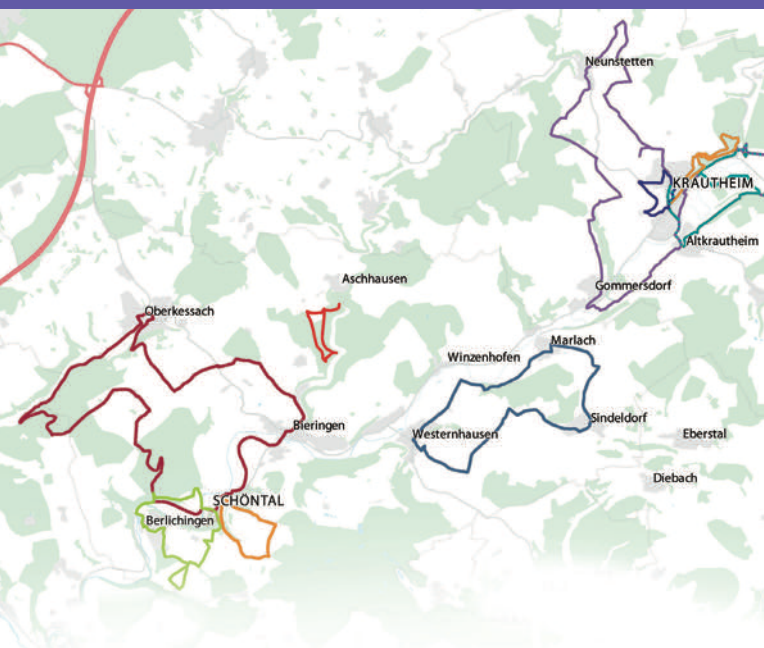
Langenburger Straße 10, 74673 Mulfingen-Buchenbach

Telefon: 07938 992035, Telefax: 07938 992442

www.erlebnis-mittleres-jagsttal.de und unter






www.pfade-der-stille.de

Die Pfade der Stille – eine Übersicht



Alle beschriebenen Pfade sind Rundwege.
Dieser Kartenausschnitt soll Ihnen eine erste Orientierungshilfe geben.
Weiterführende Karten erhalten Sie auf Anfrage von den
Gemeindeverwaltungen oder unter www.pfade-der-stille.de
und www.erlebnis-mittleres-jagsttal.de

Schöntal

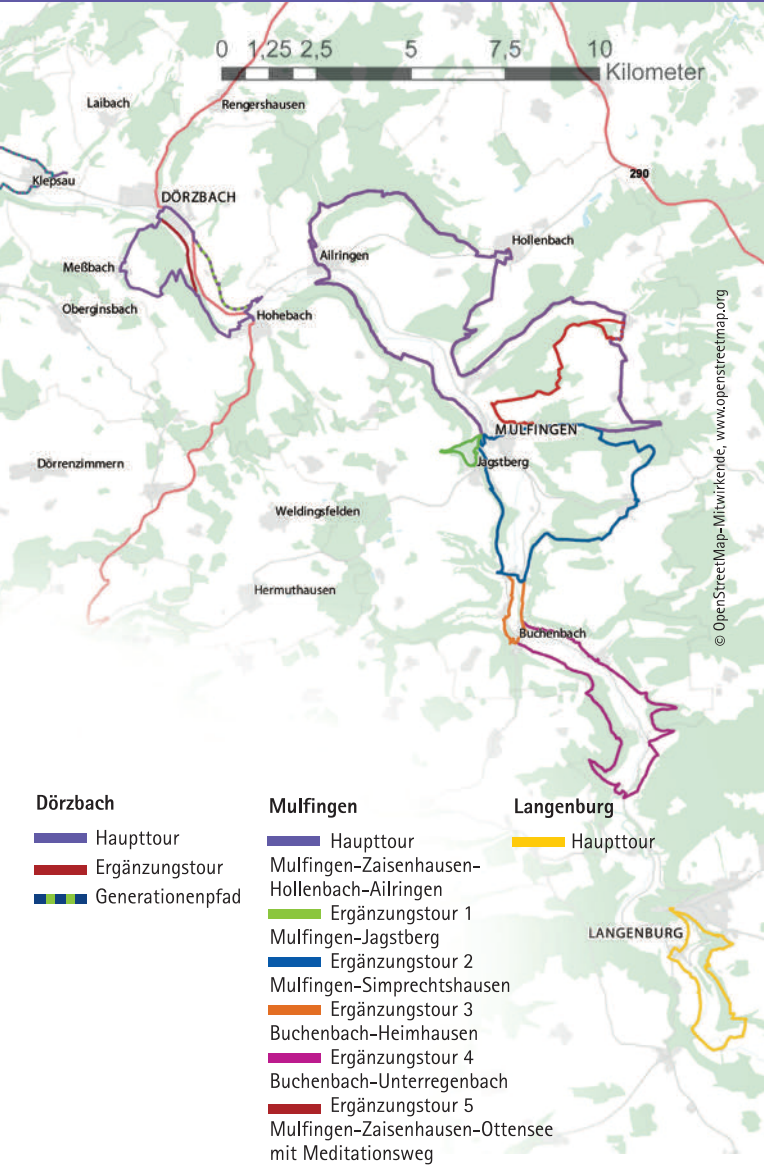
-  Tour 1
Schöntal-Kreuzberg-Neusaß
-  Tour 2
Schöntal-Berlichingen
-  Tour 3
Schöntal-Aschhausen
-  Tour 4
Schöntal-Westernhausen-
Marlach-Sindeldorf
-  Tour 5 / Haupttour
Schöntal-Oberkessach-Rossach

Krautheim

-  Haupttour
-  Ergänzungstour 1
-  Ergänzungstour 2
-  Ergänzungstour 3

ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden
Dörzbach, Krautheim, Mulfingen, Schöntal und Langenburg.





Wir laden Sie ganz herzlich ein.



Dörzbach

Schritt für Schritt ein Weg in die Stille

Der Dörzbacher Pfad der Stille ist einer der vielfältigsten Wege mit interessanten und eindrucksvollen Wegbesonderheiten, wie z.B. die Stäffele zwischen Dörzbach und Meßbach oder die Strecke unmittelbar vor St. Wendel zum Stein. Dieser Pfad sollte zu Fuß mit festem Schuhwerk begangen werden. Er führt Sie an sehr alte und geheimnisvolle Orte, zeigt die stummen Zeugen jüngerer Vergangenheit und findet das Reich der Stille auch unter steinernen Brückengewölben. Viel Abwechslung für alle Sinne.



Eiskeller

Die Dörzbacher Eiskeller sind Höhlen im Muschelkalk. In Dörzbach gab es vier Brauereien, die das Eis für ihr Bier in den Höhlen kühlten.

Dazu wurde Eis aus der Jagst in die Eiskeller geschafft. Hier war es kalt genug, so dass das Eis bis zum Sommer gelagert werden konnte. Heute leben zahlreiche Fledermäuse in den Höhlen.

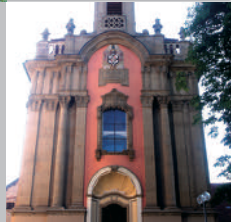
Stäffele

Diese Treppenstufen mitten im Wald wurden angelegt, um die Gemeinden Meßbach und Dörzbach zu verbinden. Da Meßbach katholisch und Dörzbach evangelisch war, mussten die katholischen Kinder aus Dörzbach jeden Tag in die Schule nach Meßbach und die evangelischen Kinder aus Meßbach in die Schule nach Dörzbach gehen, ebenso wie die jeweiligen Kirchengänger. Dies endete erst zu Beginn des Dritten Reiches. Auch der Postbote, der damals noch zu Fuß unterwegs war, nutzte diesen Pfad.



Dreifaltigkeitskirche Meßbach

Die 1776/77 durch Friedrich Karl von Eyb neben dem Schloss erbaute Kirche gilt als schönste Rokokokirche des Hohenloher Landes. Stuckarbeiten und Deckenfresken stammen vom Augsburger Künstler M. Gündter.



Jüdischer Friedhof

Der Hohebacher Judenfriedhof liegt an sehr exponierter Stelle und doch fühlt man sofort: Man betritt durch das schmiedeeiserne Tor eine ganz eigene Welt.



299 Gräber aus der Zeit von 1852 bis 1940 bilden die Kulisse für Einkehr und Besinnung. Der schnelllebige Alltag bleibt vor der alten Steinmauer zurück. Es ist ein Platz des Friedens und der respektvollen Erinnerung. Während des Dritten Reiches blieb der Friedhof unangetastet. Bis heute kam es hier noch zu keiner vandalistischen Zerstörung.

Die Wegführung und die Stationenbeschreibung finden Sie in einer Broschüre, erhältlich als Download unter www.pfade-der-stille.de bei der Gemeindeverwaltung oder im Touristikzentrum im Herrenhaus in Buchenbach.

Gemeindeverwaltung Dörzbach
Marktplatz 2 · 74677 Dörzbach · Tel. 07937 9119-0
www.doerzbach.de · gemeinde@doerzbach.de

Schönhuth-Linden

Die Linden wurden von Ottmar Schönhuth, Dörzbacher Pfarrer, Dichter und Heimatforscher, im Jahre 1842 gesetzt, zum Anlass der Gründung des traditionellen Maifestes. Wie zur damaligen Zeit wird noch heute dieses Fest begangen.



Alljährlich ziehen die Grundschul- und Kindergartenkinder mit Kränzen und Maistecken, begleitet von der Musikkapelle, nach St. Wendel zum Stein. Nach der Andacht in der Kapelle wird auf dem Maifestplatz unter den Linden gefeiert.

Jagstbrücke Hohebach

Die hölzerne Jagstbrücke wurde von den immensen Hochwassern der Jagst regelmäßig weggerissen. Deshalb wurde sie auf Befehl König Friedrichs 1808 bis 1810 aus heimischem Sandstein gebaut, 10 m hoch und 84 m lang.



Was über Jahrhunderte den reißenden Hochwassern der Jagst standhielt, musste doch der brachialen Gewalt des Krieges weichen: Die Brücke wurde am 4. April 1945 gesprengt, aber schon 1947 wieder aufgebaut.



Krautheim

Ein imposantes Naturerlebnis

Der Krautheimer Pfad der Stille ist ein Naturerlebnis. Sie begegnen geologischen Phänomenen wie dem erstaunlichen „Kuharsch“, erleben das herrliche Jagsttal-Panorama und genießen das Naturschutzgebiet „See“ mit seiner Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Die Orte der Stille auf Ihrem Weg führen Sie auf die Zeitreise durch die Jahrhunderte. Wie auch die anderen Pfade hat diese Route ihr ganz eigenes Flair und will von Ihnen entdeckt und erforscht werden. Unsere folgenden Highlights werden Ihnen Lust machen auf die Krautheimer Pfade der Stille.



See

Das ca. 8 ha große Naturschutzgebiet „See“ in Neunstetten bietet im weiten Umkreis die einzigen größeren stillen Wasserflächen.

Kuharsch

Eine geologische Besonderheit: In weitem Umkreis ist kein ähnliches Naturdenkmal zu finden. Es handelt sich hierbei um einen langsamen und stetigen chemischen Prozess, der die skurille Form dieses Wasserlaufes über die Jahrtausende geformt hat. Kalktuff ist verhältnismäßig leicht zerbrechlich, deshalb bitten wir Sie, dieses Phänomen nur mit den Augen zu begreifen und auf den vorgesehenen Wegen zu bleiben. Der Kuharsch steht unter Naturschutz.



Ein Segen für Flora und Fauna. Es wird angenommen, dass dieser Bereich schon in früherer Zeit als Stauhaltung genutzt wurde, wahrscheinlich als Fischzucht der Freiherren von Berlichingen. Seit der Renaturierung lebt das Gebiet auf. Der Deutsche Naturschutzbund konnte 11 neu dazugekommene Brutvogelarten beobachten, wie auch 20 neue Pflanzenarten.

Sankt Anna-Kapelle

Die St. Anna Kapelle in Klepsau fügt sich unaufdringlich in ihr Umfeld aus sanften Hügeln und Streuobstwiesen ein. Die kleine Kapelle ist eine steingewordene Einladung, eine Zeit lang zu verweilen.



Burgruine Krautheim

Die Burgkapelle zu Krautheim wurde im Jahre 1239 bis 1243 gebaut. Gottfried von Hohenlohe hatte verantwortliche Funktion unter Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen und brauchte einen sicheren Ort für die Aufbewahrung der Reichskleinodien.



Die Kapelle im spätromanischen und frühgotischen Stil besticht durch die feinen und hochwertigen Meißelarbeiten. Ein stiller Ort, um die Vergänglichkeit der Dinge auf sich wirken zu lassen.



Jüdischer Friedhof

Der jüdische Friedhof in Krautheim wurde im Jahre 1837 angelegt, genutzt von den Gemeinden Krautheim, Neunstetten und Ballenberg. Auf dem 750 qm großen Gottesacker befinden sich heute 116 Grabsteine. Hinter einer festen Mauer und einem alten massiven Eisentor begegnen wir einer Welt, mit ganz eigener Kultur und fremd anmutenden Schriftzeichen.

Vom Bergfried der Krautheimer Burg aus bietet sich ein herrlicher Panoramablick über das Jagsttal. Die weiten Auen und die umgebenden Waldgebiete machen deutlich: Krautheim und seine Umgebung kennenzulernen ist vor allem ein imposantes Naturerlebnis.

In 4 Broschüren über unsere Krautheimer „Pfade der Stille“ finden Sie eine übersichtliche Wegführung sowie die Beschreibung unserer Stationen und Attraktionen. Die Broschüren erhalten Sie als Download im Internet unter www.pfade-der-stille.de, bei der Stadtverwaltung Krautheim oder im Touristikzentrum im Herrenhaus in Buchenbach.

Stadtverwaltung Krautheim
Burgweg 5 · 74238 Krautheim · Tel.: 06294 98-0
www.krautheim.de · stadt@krautheim.de



Mulfingen

Erfrischend und inspirierend

Der Pfad der Stille in der Gemeinde Mulfingen führt uns zu sehr bewusst ausgewählten Kleinoden. Die Wegstrecke zwischen den einzelnen Zielen ist sehr gut ausgewogen. Der Hauptpfad macht zu Fuß oder mit dem Fahrrad seine beruhigende und harmonisierende Wirkung von Anfang an spürbar. Es ist ein Weg in die Stille, der mit seinen Stationen ganz unterschiedliche Themen aufgreift, den Besucher inspiriert und an Orten großer wohlthuender Energie erfrischt. Hier einige Beispiele:



Lourdesgrotte Zaisenhausen

Die Pfarrchronik berichtet im Jahre 1893 im Jagsttal von einer großen Trockenheit und „furchtbaren Futternot“.

Wallfahrtskapelle Sankt Anna Mulfingen

1510 wurde die Kapelle an der wunderwirkenden Quelle erbaut, die schon zu altgermanischer Zeit als Kultstätte große Bedeutung hatte. Damals hatte die europaweite Verehrung der heiligen Anna ihren Höhepunkt erreicht. Dokumente der Heilung berichten von 100 Heilungen an hilfesuchenden Wallfahrtspilgern.

Die St. Anna Kapelle ist einer der beliebtesten Gebets- und Wallfahrtsorte lebendiger christlicher Spiritualität.



Die Quelle am Platz der Lourdes-Grotte war die letzte in der Gegend, die noch Wasser führte. Inspiriert von diesem Umstand und der wunderbaren Umgebung setzte der Gemeindelehrer Vögele eine fromme Idee in die Tat um. Er schuf mit viel Geschick eine Nachbildung der heilspendenden Grotte im französischen Lourdes.

1000jährige Linde Hollenbach

Wir möchten Sie einladen, unter diesem uralten Baum eine Zeit lang zu verweilen. Die Dauer Ihres Besuches erscheint wie ein Wimpernschlag im langen Leben dieser wunderbaren Pflanze, welche die Jahrhunderte vorbeiziehen sah. Seit Menschengedenken ist dieser Baum ein Treffpunkt, ein Ort, an dem die Zeit eine besondere Bedeutung bekommt und das eigentliche „Sein“ an Wert gewinnt. Man schätzt das Alter auf ca. 800 bis 1000 Jahre.



Mulfingen

Pfade der Stille

Haupttour, 5 Ergänzungstouren

Ergänzungstour 5
beinhaltet einen
Meditationsweg



Friedhof Ailringen

Weder Rang noch Namen sind auf dem Ailringer Friedhof von offensichtlicher Bedeutung. Von einem örtlichen Schreiner hergestellte einfache Holzkreuze stehen auf allen Gräbern dieses denkmalgeschützten Friedhofes. Dies ist in der Friedhofsatzung festgeschrieben. Im Sommer werden grundsätzlich alle Gräber mit Gottesaugen bepflanzt, deren Farbenpracht den Friedhof trotz seiner Schlichtheit, oder gerade deswegen, zum Schmuckstück macht.



Herrenhaus Buchenbach

Das Touristikzentrum „Erlebnis Mittleres Jagsttal“ im Herrenhaus Buchenbach hat ein großes Angebot an Broschüren sowie Rad- und Wanderkarten. In den großzügigen Räumen wird neben wechselnden Ausstellungen eine Dauerausstellung zur Natur, Kultur und die Geschichte der Menschen des Tales gezeigt.

Geotop Ottensee

Der Ottensee ist ein temporärer See, ein besonderes Naturschauspiel in Hohenlohe. Er liegt in einer allseits geschlossenen Senke, erscheint oft innerhalb weniger Stunden und bleibt meist nur für Tage.



6 Broschüren beschreiben unsere Mulfinger Pfade der Stille, geben Wegführung und Beschreibung der Stationen und Attraktionen. Die Broschüren erhalten Sie als Download im Internet unter www.pfade-der-stille.de, bei der Gemeindeverwaltung Mulfingen oder im Touristikzentrum im Herrenhaus in Buchenbach.

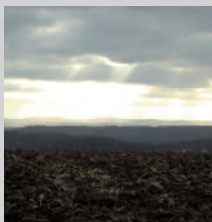
Gemeindeverwaltung Mulfingen
Kirchweg 1 · 74673 Mulfingen · Tel.: 07938 9040-0
www.mulfingen.de · info@mulfingen.de

Schöntal

Wege durch die Jahrtausende



Der Pfad der Stille um Schöntal ist eine Spurensuche nach den Ursprüngen und Einflüssen des Klosters Schöntal und bietet häufig Gelegenheit, einem der wohl bekanntesten Hohenloher zu begegnen, oder zumindest den Zeugen jener Zeit: Götz von Berlichingen. Die Pfade sind teilweise auch sehr gut als Radstrecke geeignet. Wir gelangen zu altehrwürdigen Burgen und Schlössern, zu malerischen Kirchen und Wallfahrtsorten und zu wunderschönen Aussichtsplätzen. Eine Panoramareise durch die Jahrtausende rund um das prachtvolle ehemalige Zisterzienserkloster. Unsere Beispiele werden Ihnen Lust machen auf die Pfade der Stille in Schöntal.



Kloster Schöntal

Die imposante Klosteranlage der ehemaligen Zisterzienserabtei ist eine der schönsten geistlichen Residenzen des Barocks.



Hohe Straße

Die „Hohe Straße“, ein historischer Verkehrsweg auf der Höhe zwischen Kocher und Jagst, führt von Bad Wimpfen her nach Rothenburg.

In ihrer Umgebung finden sich zahlreiche Grabhügel der Hallstattzeit, 500 bis 800 v. Chr.

Sie ist ca. 3.000 Jahre alte Handelsstraße und Heerstraße.

Über die Hohe Straße konnten weite Entfernungen in kurzer Zeit zurückgelegt werden. Man könnte sagen, sie war eine Art „Schnellstraße“ der damaligen Zeit.



Beeindruckend ist die prächtige Klosterkirche. Von den mittelalterlichen Anlagen sind noch Ringmauern und Ecktürme erhalten. Im Kreuzgang der Neuen Abtei befindet sich die Grablege des Götz von Berlichingen, dessen Leben und Wirken in starker Verbindung mit der Geschichte des Klosters steht.

Wallfahrtskirche Neusaß

Umgeben von den ehemaligen Fischteichen des Klosters und eingebettet in eine idyllische Landschaft hat dieser Platz ein besonderes Flair. Zahlreiche keltische Grabhügel lassen vermuten, dass die Gegend schon 1000 v. Chr. besiedelt war. Es spricht vieles dafür, dass die Quelle „Heiligenbrunnle“ schon in vorchristlicher Zeit Kultstätte war. Bereits 1395 wird erstmals von einer großen Wallfahrt berichtet.

Schöntal

Pfade der Stille

Haupttour,
4 Ergänzungstouren



Heiligkreuz- Kapelle Altdorf

Ungewöhnlich weit entfernt vom Weiler Altdorf finden wir die Heiligkreuzkapelle, mitten in der Natur, umgeben von Streuobstwiesen. Sie wurde im 14. Jh. gebaut. An der Wand findet man Spuren gotischer Fresken. Der Innenraum ist reich geschmückt mit Schnitzereien, einem Deckengemälde, einem Altarbild von den 14 Nothelfern sowie einem Denkmal für 2 Söhne des Johannes Keickher, welche auf einer Wallfahrt nach Santiago de Compostela 1700 verstarben.



Schloss Aschhausen

Die im 13. Jh. erbaute Burg wurde 1523 durch Jörg Truchseß im Auftrag des Schwäbischen Bundes zerstört, um dem damaligen Burgherrn Hans Georg von Aschhausen, einem Helfershelfer des berühmten Raubritters Hans Thomas von Absberg, das Handwerk zu legen. Nur der Bergfried blieb erhalten. 1579 wurde unterhalb des ursprünglichen Burgbezirks ein Neubau errichtet.

Barnholzkapelle mit Kreuzweg

Die Barnholzkapelle und der Kreuzweg in Oberkessach sind die Einlösung eines Gelöbnisses des damaligen Pfarrers Schwarz, als Dank für die Verschonung des Dorfes zum Ende des Zweiten Weltkrieges am 05.04.1945.



Die Kapelle war während der letzten Kriegstage fast völlig zerstört worden. Mit ihrem Wiederaufbau sollte für alle kommenden Generationen ein Mahnmal für den Frieden geschaffen werden. Dies ist der einzige begehbare Kreuzweg im Hohenlohekreis.

In 5 Broschüren über unsere Schöntaler Pfade der Stille finden Sie eine übersichtliche Wegführung sowie die Beschreibung unserer Stationen und Attraktionen.

Gemeindeverwaltung Schöntal

Klosterhof 1 · 74214 Schöntal · Tel.: 07943 9100-0

www.schoental.de · info@schoental.de

Langenburg

ein stiller Pfad lässt weit blicken



Der Pfad der Stille bei Langenburg ist natürlich auch geprägt von den Sehenswürdigkeiten des Residenzstädtchens. Doch die umgebende Natur ist von vielfältiger Besonderheit, dass unsere Besucher immer wieder auf's Neue überrascht werden.

Ganz im Stil der Pfade der Stille geben sich die Langenburger Kleinode bescheiden und unaufdringlich. Eine Einladung für Genießer, die unsere Heimat für sich selbst entdecken möchten und Ihre Schätze in der Stille finden.



Bächlingen

Das Dorf Bächlingen unterhalb Langenburgs hat unseren Gästen einiges zu bieten:

Wiesengrundweg

Die Wanderung führt hier immer an der Jagst entlang durch Wiesen und Felder: Das Flussufer mit einer nahezu unberührten Natur, auch Graureiher sind häufig anzutreffen. Von hier aus hat man schöne Ausblicke auf Schloss Langenburg, das auf einem Bergsporn hoch über dem Jagsttal thront.

Wenn man Bächlingen erreicht, kann man das Wehr an der Mosesmühle erkennen, hier war der ehemalige Badeplatz mit dem alten Badehäuschen.



Muschelkalkhöhle

Hinter der Archenbrücke befindet sich eine kleine Muschelkalkhöhle, in der sich ein kleiner See gebildet hat. Wenn es still ist, kann man die Wassertropfen hören, die von der Decke in den See tropfen.

Früher soll dies als Eiskeller gedient haben.

Johanneskirche

Bis 1553 war die Kirche Bächlingen die Mutterkirche für diesen Bezirk, auch Langenburg ging dort zur Kirche. Der Chorturm geht auf das frühe 14. Jhd. zurück, das Alter der Kirche dürfte bei 1000 Jahren liegen.

Zwei Kostbarkeiten birgt ihr Inneres: Schönes Epitaph um 1360 des Ritters Burghard Rezze von Bechlingen und herrliche Wand- und Deckenmalerei im Chorraum um 1350/1360.

Führungen können gebucht werden.



Kelter

Das große Scheunengebäude nahe der Kirche Bächlingen war die ehemalige Kelter und zeugt vom ehemaligen Weinbau am Schlossberg. Heute wird die Kelter für Veranstaltungen und Dorffeste genutzt.



Katzenstein

Mitten im Wald auf einem Felsvorsprung über Hürden ist die abgegangene Burgstelle Katzenstein. Man erzählt sich heute noch Sagen, die um den Ritter der Burg Katzenstein ranken. An der gleichen Stelle soll auch Christoph Hubmann (1834–1911), Müller und Heimatdichter aus Hürden, Abschied genommen haben, bevor er nach Amerika auswanderte. Ein überdachter Rastplatz mit Namen „Hubmannseck“ soll daran erinnern.



Agnes-Günther-Platz

Das war der Lieblingsplatz der Schriftstellerin Agnes Günther. Von hier aus hat man eine herrliche Aussicht ins Jagsttal und nach Bächlingen. An Orten wie diesen wurde sie zu ihrem Roman „Die Heilige und ihr Narr“ inspiriert.



Archenbrücke

Die ursprüngliche Archenbrücke wurde 1945 im Krieg zerstört. Dafür wurde eine Steinbrücke gebaut, um die Jagst zu überqueren. Unter Bürgermeister Klapschuweit wurde die ursprüngliche Holzarchenbrücke wieder an der alten Stelle originalgetreu rekonstruiert (1989–1991).

In einer Broschüre über den Langenburger Pfad der Stille finden Sie eine übersichtliche Wegführung sowie die Beschreibung unserer Stationen und Attraktionen.

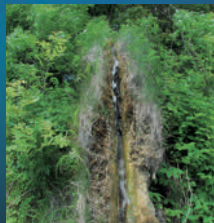
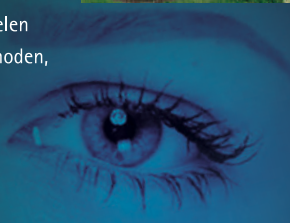
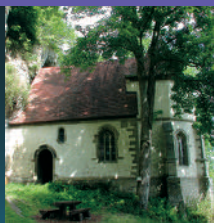
Stadtverwaltung Langenburg
Hauptstraße 15 · 74595 Langenburg · Tel.: 07905 9102-0
www.langenburg.de · post@langenburg.de

„Aus der Stille werden die wahrhaft großen Dinge geboren.“

Thomas Carlyle

Die Pfade der Stille führen Sie an Orte großer meditativer Stille und lebendiger, fühlbarer Spiritualität.

Der Fokus ist nicht auf plakative Attraktionen gerichtet. Der Wanderer geht auf seinem Pfad, immer wieder überrascht und berührt von den Begegnungen mit Orten, Naturschauspielen und Geschichten. Eine Vielzahl von Kleinoden, die von Ihnen entdeckt werden wollen. Zeitreise, Naturerlebnis, Meditation – Gestalten Sie Ihre Pfade der Stille ganz nach Ihren Wünschen.



weitere Informationen:

- Touristikzentrum
Herrenhaus Buchenbach
Langenburger Straße 10
74673 Mulfingen
Telefon: 07938 992035
Telefax: 07938 992442
info@erlebnis-mittleres-
jagsttal.de



- bei den jeweiligen
Gemeindeverwaltungen
- im Internet unter
- www.pfade-der-stille.de
- [www.erlebnis-mittleres-
jagsttal.de](http://www.erlebnis-mittleres-
jagsttal.de)

- Touristengemeinschaft
Hohenlohe e.V.
- www.hohenlohe.de



ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden
Dörzbach, Krautheim, Mulfingen, Schöntal und Langenburg.

